

Gleich- stellungs- referat



„Sex and Science – Diversität ist kein Korsett“ Veranstaltung zur Langen Nacht der Wissenschaft

21.07.2017 – 19:00 im Hörsaal 4/5

Festvortrag zur Langen Nacht der Wissenschaft

Die aktuelle Gender-Gastprofessorin Frau Dr. Oberzaucher hält einen Festvortrag zum Thema „Evolutionäre Geschlechterforschung – Diversität ist kein Korsett, sondern verleiht uns Flügel“

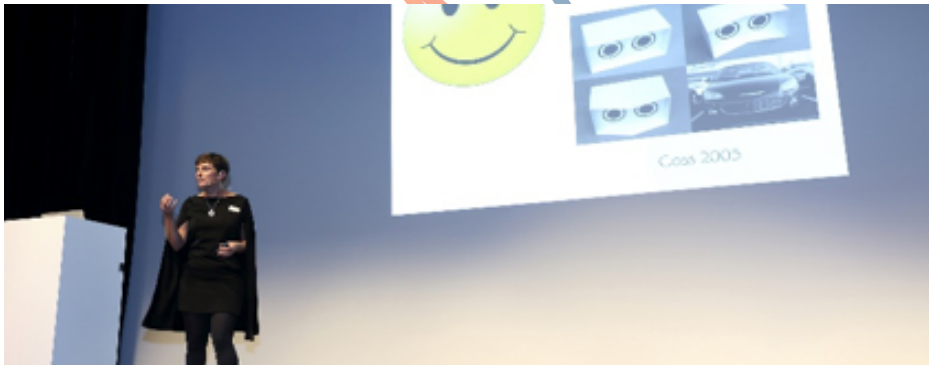


Foto: Michael Sazel

Preisverleihung Mileva Einstein-Maric-Preis

Der Mileva Einstein-Maric-Preis geht in diesem Jahr an Frau Prof. Dr. Birte Glimm, Institut für Künstliche Intelligenz (Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie). Frau Prof. Glimm ist mit Ihrem zweijährigen Sohn und ihrem Mann ein gelungenes Beispiel dafür, dass Spitzenforschung mit Familie vereinbar ist.



Präsentation der Portraitreihe „Wissenschaftlerinnen in 50 Jahren UUlM“

Rund um den Festvortrag und die Preisverleihung wird die Portraitreihe ▶ „Wissenschaftlerinnen in 50 Jahren UUlM“ am Stand des Gleichstellungsreferats vorgestellt.

Newsletter Juli 2017

Termine auf einen Blick:

Festvortrag zur Langen Nacht der Wissenschaft	1
Preisverleihung Mileva Einstein-Maric-Preis	1
Präsentation der Portraitreihe »Wissenschaftlerinnen in 50 Jahren UUlM«	1
Förderprogramme für Wissenschaftlerinnen – Was bringt es unseren Wissenschaftlerinnen?	2
Mentoring und Training (MuT)	3
Terminvorschau für das Wintersemester 2017/18	3
Fördermaßnahmen	3
Ansprechpartner an den Fakultäten	5

Förderprogramme für Wissenschaftlerinnen – Was bringt es unseren Wissenschaftlerinnen?

»Durch die Förderprogramme für Wissenschaftlerinnen werden viele Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung und zur Teilnahme an Kursen z.B. für qualitative/quantitative Forschungsmethodiken oder spezielle Software-Programme geboten. Persönlich konnte ich das Förderprogramm und die darüber finanzierten Weiterbildungskurse für meine Doktorarbeit nutzen. Des Weiteren ermöglichte mir das Programm einen Auslandsaufenthalt an Universitäten in den USA und damit einen wichtigen und hilfreichen fachlichen Austausch sowie die Teilnahme an verschiedenen Konferenzen, die ebenfalls einen wertvollen Input für die Doktorarbeit lieferten.

Meiner Meinung nach ist das Förderprogramm sehr zielführend. Die Teilnahme an den Kursen und an den Konferenzen wäre ohne die Unterstützung durch das Programm wahrscheinlich nicht möglich gewesen.

Die durch das Förderprogramm finanzierte Reise in die USA und der Austausch mit den Professoren an den besuchten Unis haben mir sehr bei meiner Doktorarbeit geholfen. Die betreuenden Professoren haben mich sowohl bei Fragen zur Forschungsmethodik als auch inhaltlich unterstützt. Auf den Konferenzen hatte ich die Möglichkeit, 2 Paper vorzustellen und habe wertvollen Input für das weitere Vorgehen erhalten. Hinsichtlich der Weiterbildungskurse hat mir insbesondere der Smart PLS Kurs geholfen und ein besseres Verständnis für das Programm, das ich auch in meiner Doktorarbeit nutze, geschaffen.«

»Ich bin wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Klinische und Gesundheitspsychologie und promoviere zu dem Thema „Möglichkeiten zur Veränderung interozeptiver Prozesse“. Das Förderprogramm für Wissenschaftlerinnen bot mir die Möglichkeit, ein Projekt durch beantragte Versuchspersonengelder voranzutreiben. Gleichzeitig konnte ich auf verschiedenen Kongressen (z.B. Kongress der Fachgruppe Gesundheitspsychologie in Graz) entsprechende Ergebnisse präsentieren und Kontakte zu anderen Wissenschaftlern/innen knüpfen. Das Programm bietet gerade jungen Wissenschaftlerinnen eine sehr gute finanzielle Unterstützung, insbesondere in Bezug auf Anschubfinanzierungen. Das Förderprogramm für Wissenschaftlerinnen bietet Frauen die Möglichkeit sich für ihren weiteren Werdegang in der Wissenschaft zu stützen. Dabei geht die UUlM meiner Meinung nach beispielhaft durch Finanzierung (z.B. Kongresse, Forschungsaufenthalte sowie Projektanschübe) in Kombination mit dem Mentoring und Training Programm voran. Auch die Unterstützung beim Übergang von der Doktorandin zur Postdoktorandin sowie während der Schwangerschaft und danach sind sehr gute Möglichkeiten, um Frauen zur Habilitation zu ermutigen. Insbesondere die Berücksichtigung der verschiedenen wissenschaftlichen Karrierestufen – von der Doktorandin bis zur Professorin – stellt für mich ein rundes Konzept einer solchen Förderung dar.«



Carolin Becker-Leifhold;
Doktorandin
Institut für Nachhaltige
Unternehmensführung



Dana Fischer;
Doktorandin
Abteilung Klinische und
Gesundheitspsychologie

Mentoring und Training (MuT)

Das Mentoring und Training ist ein Programm zur berufsbegleitenden Unterstützung und Förderung von hochqualifizierten Nachwuchswissenschaftlerinnen in Baden-Württemberg. An dem Programm können Privatdozentinnen, Juniorprofessorinnen, Habilitandinnen, Postdoktorandinnen und Doktorandinnen an Hochschulen in Baden-Württemberg teilnehmen.

Die Teilnahmegebühr für die Wissenschaftlerinnen der UUlM wird durch das Gleichstellungsreferat übernommen. Weitere Informationen zum MuT-Programm, zu den jeweils aktuellen Veranstaltungen sowie zur Kostenübernahme finden Sie [►hier](#).

Die Termine für das 2. Halbjahr 2017 im Überblick:

Termin/Ort	Veranstaltung
13.-14.07.2017 Konstanz	Auf dem Weg zur Führungsposition in der Wissenschaft
25.-26.09.2017 Buchenbach	Orientierungsveranstaltung: Mentoring und Gremienarbeit Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring-Beziehung
17.-18.10.2017 Buchenbach	Karriereplanung und Profilbildung
26.10.2017 Stuttgart	Wie Wissenschaftlerinnen wirken
17.11.2017 Ulm	Drittmittel einwerben - So wird mein Antrag zum Erfolg

Terminvorschau für das Wintersemester 2017/18: Seminar „Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Konfliktmanagement“

Am 04.12.2017 bieten wir ein Seminar zum Thema „Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Konfliktmanagement“ an. Referentin wird Frau Kubowitsch von der Gesellschaft für Angewandte Psychologie ([►GAP](#)) sein. Durch Ihre jahrelange Erfahrung im Training von Führungskräften kann wird, freuen wir uns auf einen spannenden Workshop. Weitere Informationen und eine Einladung folgen im Herbst.

Fördermaßnahmen

Förderung für Wissenschaftlerinnen im Rahmen des Professorinnenprogramm II

Die Universität Ulm ist bestrebt Nachwuchswissenschaftlerinnen in ihrer Karriere zu fördern und finanziell zu unterstützen. Im Rahmen des Professorinnenprogramm II stehen auch weiterhin umfangreiche Mittel zur Verfügung.

Mobilität:

- Reisemittel für Tagungen, Konferenzen, Seminare
- Reisemittel für Forschungsaufenthalte (insbesondere im Ausland)

Karriere:

- Projektanschubfinanzierung (Hilfskräfte, Sachmittel, Probandenvergütungen)
- Laborunterstützung für schwangere und stillende Nachwuchswissenschaftlerinnen
- Überbrückungsfinanzierung zum Einstieg in die Postdoc-Phase (Details siehe unten)

Detaillierte Informationen und Antragsformulare (auch in englischer Sprache) finden Sie im [►Gleichstellungsportal](#).

Überbrückungsprogramm für Nachwuchswissenschaftlerinnen zum Postdoc-Einstieg

Qualifizierte Wissenschaftlerinnen sollen an der UUlM gehalten bzw. für die UUlM rekrutiert werden. Die Überbrückungsfinanzierung von Nachwuchswissenschaftlerinnen zum Einstieg in die Postdoc-Phase ist eine Maßnahme aus dem Professorinnenprogramm II. Förderfähig sind Stellen für Nachwuchswissenschaftlerinnen, die alle folgenden Kriterien erfüllen:

- die Eröffnung des Promotionsverfahrens wurde beantragt
- ein Drittmittelantrag, der eine Stelle für die Nachwuchswissenschaftlerin enthält (namentliche Zuordnung der Stelle erforderlich), wurde eingereicht. Dabei soll glaubhaft eine an das Programm anschließende wissenschaftliche Perspektive von mindestens zwei Jahren in Ulm aufgezeigt werden, die die Finanzierung der Beschäftigungsstelle, Forschungsprojekt(e) sowie die fachliche Anbindung umfasst. Die Nachwuchswissenschaftlerin hat an der Erstellung des Drittmittelantrags mitgearbeitet oder den Antrag selbst gestellt.
- Die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes und die Teilhabe an der Ausstattung eines Instituts oder einer Arbeitsgruppe der UUlM sind gewährleistet.

Das Überbrückungsprogramm bietet ein befristetes Beschäftigungsverhältnis nach TV-L Entgeltgruppe 13 im Umfang von 50 Prozent eines Vollzeitäquivalents. Die Förderdauer beträgt bis zu zwölf Monate. Die Förderung endet vorzeitig, sobald die beantragten Drittmittel oder eine andere Förderung der Stelle zur Verfügung stehen.

Das Antragsformular und die Förderrichtlinien finden Sie [▶ hier](#).

Laborunterstützung für Nachwuchswissenschaftlerinnen während Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn aus medizinischen Gründen die Forschungsarbeiten im Labor während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht fortgeführt werden können, gibt es die Möglichkeit, eine Laborunterstützung zu beantragen. Die Unterstützung wird längstens für die Zeit ab Meldung der Schwangerschaft bis zum Beginn des Mutterschutzes und darüber hinaus ab Beginn der Wiederaufnahme der Tätigkeit bis längstens zum ersten Geburtstag des Kindes gewährt.

Voraussetzung ist, dass das Institut nachweislich weder aus Drittmittelprojekten noch aus Stipendien oder Gleichstellungsmitteln der Fakultät eine Laborunterstützung finanzieren kann. Anträge zur Laborunterstützung können jederzeit gestellt werden. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Für die Erstberatung zur Antragstellung sind das Gleichstellungsreferat der UUlM sowie die Medizinische Fakultät (auch für klinische Einrichtungen) zuständig. Weitere Informationen finden Sie [„ hier für die UUlM und „ hier für die Medizinische Fakultät.](#)

Das Antragsformular und die Förderrichtlinien finden Sie [▶ hier](#).

Ansprechpartner an den Fakultäten

Gleichstellungsbeauftragte der Universität Ulm:

Prof. Dr. Anke Huckauf (Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie)

Medizinische Fakultät:

Frau Dr. Anja Böckers, Fakultätsvergleichstellungsbeauftragte

Frau apl. Prof. Dr. Konstanze Döhner

Frau Dr. Ruth Knipper-Willmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Gleichstellungsangelegenheiten

Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie:

Frau Prof. Dr. Dr. Olga Pollatos, Fakultätsvergleichstellungsbeauftragte

Herr Dr. Friedhelm Schwenker

Herr Prof. Dr.-Ing. Josef Kallo

Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften:

Herr Prof. Dr. Martin Müller, Fakultätsvergleichstellungsbeauftragter

Frau Prof. Dr. Sandra Ludwig

Frau Prof. Dr. Anna Dall'Acqua

Fakultät für Naturwissenschaften:

Herr Prof. Dr. Gerhard Taubmann, Fakultätsvergleichstellungsbeauftragter

Frau Dr. Bettina Schiel-Bengelsdorf



Ansprechpersonen sexuelle Belästigung:

Weibliche Ansprechpersonen sind Frau Dr. Dorothea Güttel und Frau Carola Salzmann im Gleichstellungsreferat.

Ein männlicher Ansprechpartner wird noch gesucht.



Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage

IMPRESSUM

Herausgeber

Gleichstellungsreferat der UUlM

Redaktion: Dr. Dorothea Güttel

Gleichstellungsreferentin

Tel.: 0731 – 50 22418

E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@uni-ulm.de

Layout: kiz, Abteilung Medien